



Erstes Kapitel.

Die Abfahrt.

Abschied von Frau und Kind. — Der gestrenge Steuermann. — Antjes letztes Versprechen. — Die neue Brigg. — Die erste Arbeit des Schiffsjungen. — Der Kranz auf dem Galion.

Diern, hör op mit Hulen! De See is alls soltrig genug, as mi dücht!“ Zärtlich lächelnd legte Kapitän Hornborstel seine wetterhaarige Rechte auf den flachsbonden Scheitel seines Töchterchens, das bei dem Galion des Schiffes Hand in Hand mit einem stattlichen Knaben stand und schier in Tränen zerfließen wollte, weil es Abschied von ihm nehmen sollte. „Ober't Jahr um diese Tied kehrt wi all wedder torug, un denn so bringet Gerd di dat feinste Chinesenpuppche mit, dat hei astreiben kann. Nich, Jung?“

„Jawohl, Ohm!“ Verständnisinnig erwiderte der kluge Knabe das Augenzwinkern des Kapitäns, mit-dem die Worte begleitet waren. „Dat allerrarste Chinesenpuppche, Antje, un en Japanerpuppche auch. Aber hulen mößt du nich mehr.“

„Dat sag' ick auch!“ In den Schnickschnack des Knaben hinein rief es der Steuermann, der soeben mit der Gemahlin